Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Digitale Grundbildung, Informatik, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Geschichte und Politische Bildung

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Komplex

Anliegen

- Für Einflüsse von KI im Konsumprozess und daraus entstehende Nachteile für Konsument:innen sensibilisieren

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen können Einflüsse von KI auf den Konsumprozess und mögliche Probleme für Verbraucher:innen benennen.

Dauer

- 40 bis 50 Min.

Unterrichtsmittel

- Material *KI im Konsumprozess – Themenüberblick [1]*
- Material *KI im Konsumprozess – Beispiele [1–4]*
- Material *KI im Konsumprozess – Probleme [1–4]*

Vorbereitung

- Dieser Methode liegt die ÖIAT-Studie zum Thema *Künstliche Intelligenz & Konsumentenschutz. Risiken für Konsument:innen und ausgewählte Beispiele von Konsumentenschutz-Aktivitäten* zugrunde. Für eine knappe Übersicht zum Thema kann das Material *KI im Konsumprozess – Themenüberblick [1]* genutzt werden. Für eine vertiefende inhaltliche Vorbereitung wird die ÖIAT-Studie, S. 10 bis 27, nahegelegt. Zu finden unter: https://oiat.at/fileadmin/redakteure/Leistungen/Studien/KI_und_KS_Studie_200522.pdf (2024-10-22).
- Vorbereiten des Materials *KI im Konsumprozess – Beispiele [1–4]* und des Materials *KI im Konsumprozess – Probleme [1–4]* zur Ausgabe an die Schüler:innen: entweder ausdrucken und ausschneiden oder in digitaler Form.

Ablauf

- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält aus dem Material *KI im Konsumprozess – Beispiele* ein Beispiel aus den folgenden vier Themenfeldern oder eine Kurzbeschreibung des Themas:
  - ➪ Entscheidungen über Verträge (Thema A)
  - ➪ Personalisierung von Inhalten (Thema B)
  - ➪ Bilderkennung (Thema C)
  - ➪ Sprachverarbeitung und Dialogsysteme (Thema D)
- Insgesamt gibt es 16 Beispiele und vier Kurzbeschreibungen der Themen.
- Die Themen können zugeteilt oder von den Schüler:innen ausgewählt werden. Bei mehr als 20 Schüler:innen (das ist die Summe der Themen und Beschreibungen) werden Zweiergruppen gebildet.
- Schüler:innen mit dem gleichen Themenfeld finden sich zusammen und lesen sich ihre Texte vor.
- Ausgehend von dem Material *KI im Konsumprozess – Probleme* stellt die Lehrkraft die Kurzfassung von Problemen vor, die im jeweiligen Themenfeld entstehen (können) bzw. schon entstanden sind. Dafür könnten die ausgeschnittenen Karten mit je einer Kurzfassung eines Problems entweder auf

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

die Tafel gehängt oder auf einen Tisch gelegt werden. Dabei soll für die Schüler:innen nicht ersichtlich werden, welche Karten bzw. Probleme zu welchem Themenfeld gehören.

- Jede Gruppe sucht nun aus allen diesen Karten jene Probleme aus, die in ihrem Themenfeld entstehen (können) oder schon entstanden sind. Dazu werden z.B. von jeder Gruppe die entsprechenden Karten, auf der eine Kurzfassung eines Problems steht, vom Tisch oder der Tafel genommen.
- Im Plenum werden abschließend die Zuordnungen der Probleme zu den Themenfeldern vorgestellt und mit Rückfragen der Mitschüler:innen und der Lehrkraft besprochen.
- Gegebenenfalls kann die Zuordnung mithilfe des nicht zugeschnittenen Materials *KI im Konsumprozess – Probleme* richtiggestellt werden.

Variante (etwas einfacher):

- Vor der Gruppeneinteilung werden mit dem Material *KI im Konsumprozess – Themenüberblick* die vier Themenfelder und exemplarische Probleme vorgestellt.

Tipps zur Weiterarbeit

- KI-Systeme haben im Konsumprozess nicht nur Nachteile. Sie haben für Konsument:innen und vermutlich noch mehr für Unternehmen auch Vorteile. Diese Aspekte können im Anschluss noch näher beleuchtet werden.
- Weiterarbeit zum Thema Fake Shops: Methodische Vorschläge dazu finden sich in der Unterrichtsplanung Shoppen im Internet.
- In diesem Zusammenhang ist der Fake Shop Detector ein Beispiel, wie KI für Verbraucheranliegen eingesetzt werden kann. Betreiber ist das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT), das unter anderem hinter Angeboten wie Safer Internet u.Ä. steht. Zu finden im Internet unter: www.fakeshop.at/shopcheck.
- Nähere Infos dazu unter: www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Aktuelles/Konsumentenfragen/Staatspreis-Digitalisierung-fuer-richtungsweisenden-Fake-.html.

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.